

## **Protokoll Mitgliederversammlung Christa Wolf Gesellschaft 10.10.2015**

### **Ort:**

Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Alt-Pankow  
Breite Straße 38  
13187 Berlin

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste

**Moderation:** Therese Hörnigk

**Tagesordnung:** Martin Hoffmann

**Protokoll:** Marina Brafa

### **TOP 1:** Eröffnung und Begrüßung durch Therese Hörnigk

- Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- Verlesung der TOP durch Martin Hoffmann
- Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2:** Bericht des Vorstands durch Therese Hörnigk:

- Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres (ausführlich im Anhang)
- Ergänzung durch Birgit Dahlke: Schenkung der Bibliothek Christa und Gerhard Wolfs und Aufbau einer Arbeitsstelle an der Humboldt-Universität rund um diese Bibliothek
- Ergänzung durch Karlheinz Mund: Vorhaben, den zusammen mit Daniela Dahn produzierten, gekürzten Film mit Christa Wolf mit fremdsprachigen Untertiteln auszustatten – Bitte an die Gesellschaft um Unterstützung bei diesem Vorhaben
- Ergänzung durch Birgit Dahlke: Bericht von der Washingtoner Konferenz der German Studies Association und dem großen Interesse u.a. auch am Christa-Wolf-Panel
- Ergänzung durch Gerhard Wolf:
  - kurzer Bericht von der Moskauer Konferenz, die Gerhard Wolf und Jana Simon besucht haben
  - Hinweis, dass beim Literaturfestival in Mantova dieses Jahr ein viel beachteter Nachmittag zu Christa Wolf stattfand
- Hinweis, dass die Betreuung und Aktualisierung der Website von Leandra Müller und Anton Wolf an Sonja Leinkauf und Marina Brafa übergeben wurde

### **TOP 3:** Kassenbericht des Schatzmeisters Peter Böthig:

- Vorab muss er feststellen, dass wir auf der MV 2014 vergessen haben, zwei Kassenprüfer zu wählen. Der Vorstand hat darum interimsmäßig Frank Hörnigk gebeten, die Kassenführung zu prüfen.
- Höhe der Einnahmen 2014: 4.552,00 EUR / Höhe der Ausgaben 2014: 2.176,36 EUR
- Ergibt ein Saldo zum 31.12.2014 von 2.375,64 EUR
- Da sich die Einrichtung der SEPA-Einzugsermächtigung sehr lange hinzog, konnten die Mitgliedsbeiträge, die per Einzugsverfahren gezahlt werden, erst im Januar 2015

eingezogen werden. Ab 2015 kann der Einzug aber regulär innerhalb des Kalenderjahres geschehen.

- Nach Anfrage eines Mitglieds gibt Herr Böthig Auskunft über die Mitgliederzahl: zur Zeit 120 Personen. Die Mitglieder kommen nicht nur aus Deutschland.
  
- Bericht des Interims-Kassenprüfers Frank Hörnigk: Er hat keine Beanstandungen.
- Einigung und einstimmiger Beschluss: Der Vorstand wird berechtigt, eine Lösung für die Interimszeit bis zur Wahl der Kassenprüfer bei der nächsten MV zu erarbeiten.

**TOP 4:** Der Vorstand wird für 2014 nach Abstimmung in der MV einmütig entlastet (bei vier Enthaltungen durch Mitglieder des Vorstands)

**TOP 5:** Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Vorhaben:

- Busfahrt am 29.10.2015 zur Denkmalsenthüllung in Gorzów Wielkopolski
- Hinweis auf ein Symposium am 14./15.12.2015 zum 11. Plenum des ZK der SED
- Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Begegnungen mit Christa Wolf“ mit Gästen wie Dr. Maria Sommer, Dagmar Just, Annett Gröschner u.a.

**TOP 6:** Wahl von Frau Doktor Maria Sommer zum Ehrenmitglied der CWG

- Gerhard Wolf hält die Laudatio
- Frau Dr. Sommer bedankt sich für die Aufnahme

**TOP 7** Verschiedenes:

- Vorschlag des Vorstandsmitglieds Birgit Dahlke, Sonja Leinkauf in den Vorstand zu kooptieren, damit eine Ansprechpartnerin für die Webseite und den Außenkontakt der Gesellschaft direkt im Vorstand zugegen ist
  - nach Diskussion wird eine Wahl zum Vorstandsmitglied aus vereinsrechtlichen Gründen auf das kommende Jahr verschoben (Wahl muss vorher in der TO angekündigt sein)
  - Sonja Leinkauf und Marina Brafa werden zu Beraterinnen des Vorstandes - im Hinblick auf die Webseite der Gesellschaft – berufen
  
- Bericht Martin Hoffmanns zur Problematik, eine Gedenktafel am ehemaligen Hause der Wolfs in Pankow anbringen zu lassen. Die Hauseigentümer lehnen das Anbringen einer Tafel ab, eine Alternative (anderer Ort; Straßenbenennung o.ä.) ist noch nicht gefunden
  
- Idee von Martin Hoffmann und Kathrin Wolf, Passagen aus dem Werk Christa Wolfs zur Thematik „Krieg und Flucht“ in noch nicht festgelegter Art und Weise zu bearbeiten; Gründung einer Arbeitsgruppe und Aufruf auf der Webseite erfolgen demnächst
  
- Bericht Gerhard Wolfs zu Vorhaben zum 5. Todestag Christa Wolfs:
  - u.a. findet vom 03.12. 2016 bis 20.02.2017 eine Ausstellung statt

- diverse Bücher mit Briefen und Briefwechseln Christa Wolfs werden u.a. in der Reihe „Perspektiven“ herausgegeben
  - das Archiv bzw. der Vorlass auch Gerhard Wolfs geht an die Akademie der Künste
- Bericht von Kathrin Sandhöfer und Birgit Dahlke zum Vorhaben, im Sommer 2016 einen Doktorand/innen-Sommerworkshop zur Literatur im geteilten Deutschland an der HU zu veranstalten.
- Hinweis Frank Hörnigks auf die Veröffentlichung der Monographie „Gesperrte Ablage“ zur Literaturgeschichte der DDR und Vorschlag, diese z.B. im Rahmen eines studentischen Diskussionsforums zu besprechen
  - Diskussion innerhalb der MV dieses Vorschlags und Einigung, dass erst jede/r die Gelegenheit zur Lektüre haben sollte
- Frau Hörnigk dankt der Evangelischen Gemeinde für die Überlassung der Räumlichkeiten
  - Ende der Mitgliederversammlung um 19 Uhr.

## Anhang

### Ausführlicher Bericht des Vorstands zu vergangenen Veranstaltungen der CWG

Am **30.01.** haben wir eine Fahrt nach Gorzów, dem früheren Landsberg, unternommen anlässlich des dort begangenen Tags des Gedenkens und der Versöhnung. Seit 20 Jahren begeht die Stadt Gorzów Wielkopolski, der Geburtsort Christa Wolfs, am 30. Januar diesen Gedenktag. Vertreter der ehemaligen Bewohner, die in der Stiftung Brandenburg vereint sind, und Vertreter der Stadtverwaltung legen an der Gedenktafel im Kopernikus-Park in Gorzów und auf dem Kriegsfriedhof Kränze nieder, um an das Verlassen der Stadt durch die Deutschen und die Anfänge der polnischen Ansiedlung zu erinnern.

Im **Februar** stand das Radiofeature "Kassandra in Israel" von und mit Charlotte Misselwitz auf unserer Agenda.

Von **März bis Juni** war im Landgut Borsig die wunderbare Ausstellung und Hommage an Christa Wolf "Da fing ich an zu singen" zu sehen. Als Dokumentation der Ausstellung mit Zeichnungen von Schülern und Grafiken bekannter Künstler ist ein wunderbarer zweibändiger Schober entstanden. Unser außerordentlicher Dank gilt Herrn Schubert und allen Akteuren, die sich mit großer Energie, Enthusiasmus und Ideenreichtum an diesem Projekt beteiligt haben, das beispielhaft dokumentierte, wie präsent das Werk von Christa Wolf ist.

In einer begleitenden Veranstaltung war die noch immer faszinierend aktuell wirkende, filmische Dokumentation von Christa Wolfs Vortrag zu Haydns "Messe in Kriegszeiten" zu sehen. Als Finissage wurde dann nach der Lesung von Christa Wolfs kleiner Widmung "Herr Wolf erwartet Gäste" ein fulminantes Mahl nach Rezepten Gerhard Wolfs kredenzt.

Im **April** fand im Großen Saal des Konzerthauses anlässlich des 80. Geburtstages des Komponisten Georg Katzer ein literarischer Konzertabend statt, in dessen Mittelpunkt die Medea-Figur stand. Christa Wolf hat in ihrem Roman "Medea. Stimmen" eine ältere Spur des Mythos aufgegriffen. Sie erzählt die Geschichte neu und entwirft das Porträt einer ungewöhnlichen Frau "zwischen den Zeiten".

Aus diesem Roman hat der Berliner Komponist ein 2002 uraufgeführtes Oratorium nach einem Libretto von Christa und Gerhard Wolf geschaffen. Eingeleitet wurde der Abend mit einer Lesung aus Christa Wolfs Roman "Medea" von Corinna Harfouch, verbunden mit einer Performance des Malers Helge Leiberg.

Am **11. Mai** konnten wir dann in der Rosa Luxemburg Stiftung unser Buch "Zwischen Moskauer Novelle und Stadt der Engel" vorstellen, das als Ergebnis des Kolloquiums an der Humboldt Universität zum 85. Geburtstag von Christa im April 2014, beim Verlag Berlin Brandenburg erschienen ist. Der Band versammelt, neben den deutschen Beiträgen, Stimmen aus 12 Ländern. Er vermittelt ein aufschlussreiches Bild der mannigfachen, verschiedenartigen Aufnahme von Christa Wolf-Texten und dokumentiert den Rezeptionswandel, den die Bücher der in 25 Sprachen übersetzten deutschen Autorin im Laufe der Zeit vor dem Hintergrund der jeweiligen nationalen Bedingungen ihrer Leser erfahren haben. Bei der Buchvorstellung in der Rosa Luxemburg Stiftung haben Fan Zhang von der Universität Shanghai, David Bathrick von der Cornell University und Jeannie Jud von der National University of Galway, Irland ihre Beiträge vorgestellt. Das Buch ist der erste Band der neuen Schriftenreihe *Perspektiven* der Christa Wolf Gesellschaft, die im Verlag für Berlin-Brandenburg erscheint. Herausgeber des ersten Bandes sind Therese Hörnigk und Carsten Gansel. Für Mitglieder ist der Band direkt beim Verlag mit Ermäßigung erhältlich.

Am **1. Juli 2015** wurde in Gorzów Wielkopolski (Polen), früher Landsberg an der Warthe, eine Giebelwand zum Gedenken an Christa Wolf von Mitgliedern des Vereins „Die Stadtkunst“ feierlich eingeweiht. Die von polnischen Künstlern in der Nähe des Geburtshauses von Christa Wolf bemalte Hauswand zeigt Kräuter, wie sie in Christa Wolfs Roman "Kindheitsmuster" beschrieben sind. Auf der Wand befindet sich darunter ein erklärender Text mit einem Foto der Autorin in deutscher und polnischer Sprache, der an die weltberühmte Tochter der Stadt erinnert.

Die Stadt Gorzów plant, eine Bank mit einer Mädchenfigur zur Erinnerung an Christa Wolf aufzustellen. Einweihung am 29. 10. 2015. Mitglieder können durch die Unterstützung der Rosa Luxemburg Stiftung an einer Busfahrt zur Einweihung teilnehmen. Wir danken den Spenderinnen und Spendern der Christa Wolf Gesellschaft für ihren Beitrag, ohne den das Denkmal nicht möglich gewesen wäre.